



## **Schule Strom**

# **Schulprogramm**

### **Schule Strom**

Stromer Landstr. 26a  
28197 Bremen

**Tel / Fax:** 0421/ 541214

**E-mail:** [117@schulverwaltung.bremen.de](mailto:117@schulverwaltung.bremen.de)

**Internet:** <http://www.schulestrom.de>

**Schulleiterin:** Stefanie Diesen

Überarbeitet am 10.8.22, 02.08.2023, 05.09.24 und am 01.08.25

## Vorwort

Im Rahmen der von der senatorischen Behörde angestrebten Profilbildung, Identitätsbestimmung und Qualitätssicherung legte die Schule Strom im März 2007 erstmals ihr Schulprogramm durch die vorherige Leitung vor. Das nun vorliegende Programm bezieht sich in einigen Teilen auf die Inhalte aus dem Jahr 2007, die sich nicht, oder nur wenig verändert, haben (besonders die Kurzbeschreibung der Schule).

Seit dem Schuljahr 2017/2018 leitet Stefanie Diesen die Grundschule Strom. Zur selben Zeit ging sowohl die vorherige Schulleiterin als auch die 2. Fachkollegin in den Ruhestand und 2 neue Kolleginnen starteten als neue Klassenlehrerinnen ihre Arbeit in Teilzeit. Daraus resultierte eine komplett neue Arbeitsweise. Auf diese besondere neue Situation wird zunächst im 1. Abschnitt eingegangen und somit eine umfassende Bestandsaufnahme der derzeitigen Schulsituation vorgenommen und gleichzeitig auf den besonderen Standort der Schule eingegangen. Unser neu erarbeitetes Leitbild wird hier skizziert und wichtige Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit für unsere Grundschule dadurch festgelegt.

Die dann folgenden Kapitel umfassen die Evaluation und die daraus resultierenden Planungen. Außerdem erfolgt eine Darstellung der Planung der schulischen Fortbildung, die Personalentwicklung, die Erfolge der Schule sowie eine Aufstellung der Leistungsergebnisse.

Die mehrjährige Entwicklungsplanung bildet den 2. Abschnitt dieses Schulprogramms und die bereits erarbeiteten und beschlossenen Konzepte bilden schließlich den Abschluss der Dokumentation.

Das vorliegende Schulprogramm wurde der Schulkonferenz zur Begutachtung und Beschlussfassung vorgelegt und ist sowohl von der Gesamtkonferenz (08. November 2023) als auch der Schulkonferenz (22. November 2023) zustimmend verabschiedet worden.

Bremen, den .....

.....  
**Stefanie Diesen**  
(Schulleiterin)

.....  
**Ramona Brundirs**  
(pädagogische Mitarbeiterin)

.....  
**Cornelia John**  
(Klassenlehrerin)

.....  
**Janina Sacma**  
(Klassenlehrerin)

.....  
**(Klassenlehrerin)**

Bremen, den .....

.....  
**Marco Gründer**  
(Schulelternsprecher)

.....  
**(Schulelternsprecherin)**

## **Inhaltsverzeichnis**

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| Vorwort und Beschluss der Gesamt-/Schulkonferenz                       | 2            |
| 1. Kurzbeschreibung der Schule / Bestandsaufnahme                      | 5            |
| 1.1 Leitbild der Schule  | 10           |
| 1.2 Ausgangssituationen in ausgewählten<br>pädagogischen Schwerpunkten | 11           |
| 1.3 Evaluation   | 16           |
| 1.4 Fortbildungen  | 18           |
| 1.5 Personalentwicklung  | 18           |
| 1.6 Erfolge der Schule   | 18           |
| 1.7 Ergebnisse   | 19           |
| 2. Mehrjährige Entwicklungsplanung der Schule                          | 21           |
| Anlagen  |              |

## **1. Kurzbeschreibung der Schule / Bestandsaufnahme**

Die Grundschule Strom liegt am südwestlichen Rande Bremens, in der Mitte des Straßendorfes Strom, das sich auf ca. 10 km am Ochtumdeich entlang zieht. Von dort hat man einen freien Ausblick auf die Naturschönheiten der Ochtumniederung.

Das Schulgelände mit altem Baumbestand bietet mit einem Sandplatz, Schaukeln, Klettergerüsten und einer Tischtennisplatte vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Das Schulgebäude ist in den Deichanstieg integriert und macht den Standort durch das unterschiedliche Höhenniveau für Kinder zusätzlich interessant. Die überschaubare Schüler\*innenzahl, die sich auf nur 2 Klassen verteilen, sorgt für einen intensiven Kontakt und persönliches Vertrauensverhältnis aller in der Schule, wodurch u.a. der pflegliche Umgang mit dem Schulgelände und den Einrichtungs- und Spielgegenständen umsetzbar ist.

Bis zum Herbst 2023 gab es neben dem Hauptgebäude aus rotem Backstein einen Sanitärtrakt und einen überdachten Fahrradstand. Das Nebengebäude wurde im Herbst 2023 abgerissen. Zurzeit entsteht dort ein Erweiterungsbau und die Toiletten sind temporär in Containern auf dem Schulhof. In 2 Klassenräumen werden die jahrgangsübergreifenden Klassen 1/2 (Elefantenklasse) und 3/4 (Eulenkasse) unterrichtet. Zusätzlich stehen ein Werkraum, ein Betreuungsraum, ein Mitarbeiter\*innenzimmer und ein Schulleitungsbüro sowie eine Küche/Hausmeisterplatz zur Verfügung. Im Untergeschoss befindet sich ein kleiner Bewegungsraum, der außerhalb der Unterrichtszeiten auch vom lokalen Rad- und Sportverein genutzt wird. Außerdem ist hier ein Geräteraum, der in den Pausen der Spielausleihe dient. Der Keller wird teilweise zur Aufbewahrung von Unterrichtsmaterialien genutzt, zum anderen ist dort die Heizungsanlage untergebracht.

Im Obergeschoss des Schulgebäudes befindet sich das Ortsamt Strom, neben weiteren, nicht ausgebauten Räumlichkeiten. Somit wird das Gebäude gemeinsam mit den oben genannten Institutionen genutzt.

Dieses ändert sich zum November 2025, wenn wir in den Erweiterungsbau umziehen und der Altbau saniert wird.

Im Jahr 2003 ist der Schulstandort Strom zum ersten Mal auf Grund der angespannten Haushaltslage Bremens und der zurückgegangenen Schüler\*innenzahl akut gefährdet gewesen. So wurde in einer öffentlichen Beiratssitzung vom Bildungssenator mit Hinweis

auf die unverhältnismäßig hohen Kosten die bevorstehende Schließung der Stromer Schule angekündigt.

2016 wurde durch Veröffentlichung der Schulstandortplanung eine Schulschließung erneut öffentlich diskutiert. In beiden Jahren haben alle Beteiligten für den Erhalt erfolgreich gekämpft. Die Einwohner\*innen, die Lehrer\*innenschaft und die Ortpolitik verwiesen einmütig auf die Leistungsfähigkeit der Schule und die besondere Situation Stroms. Des Weiteren haben sie auf den dringend erforderlichen Fortbestand der Schule als eine der zentralen Infrastruktureinrichtungen in Strom gedrungen. Daraufhin erklärte sich der Senator / die Senatorin bereit seine Entscheidung, bei Vorlage von geeigneten Sparvorschlägen zu überdenken. In der Folge wurde ein "Runder Tisch" aus Vertretern der Gemeinde, der Schule, des Bauamts und der Bildungsbehörde etabliert, mit der Zielsetzung, eine Kostensenkung für die Bewirtschaftung des Schulbetriebes und des Schulgebäudes zu erreichen. Darüber sollten Möglichkeiten für eine Effizienzsteigerung durch Gewinnung zusätzlicher Schüler\*innen aufgezeigt werden. Dabei spielte 2003 das seit geraumer Zeit geplante Baugebiet am Stellfeldsweg in diesem Zusammenhang eine wichtige Schlüsselrolle, da sich hier, wie auch in weiteren Baugebieten im Innenbereich des Ortsteiles Stroms, weitere Familien mit Kindern im unmittelbaren Einzugsbereich der Schule ansiedeln würden.

Das von diesem Gremium erarbeitete Sparkonzept und nicht zuletzt die Aussicht auf die Ansiedlung zusätzlicher Familien mit schulpflichtigen Kindern haben letztlich die Bildungsbehörde bewogen, unter der Voraussetzung spezieller Auflagen, den Schulstandort Strom doch zu erhalten. Die strikten Sparvorgaben der Bildungsbehörde als Bedingung für den Erhalt des Standorts Strom haben in der Folge zahlreiche Bemühungen ausgelöst, die Attraktivität unserer Schule trotz der schwierigen Voraussetzungen weiter zu erhöhen und notwendige Investitionen dennoch möglich zu machen.

In den Folgejahren ist daher eine Zunahme der Schüler\*innenzahl zu erwarten, sodass die Sorge um den Schulerhalt wohl der Vergangenheit angehört. Die Schüler\*innenzahl hatte sich in den Schuljahren 2003/2004 von ursprünglich 14 auf 34 im Schuljahr 2006/2007 mehr als verdoppelt. In den letzten Jahren ist die Zahl mit durchschnittlich 30 Kindern relativ konstant geblieben.

Die inzwischen auch von Politik und Öffentlichkeit erkannten Vorzüge kleiner Schulen, wie z.B. in Finnland, finden in der Grundschule Strom volle Bestätigung.

Des Weiteren ist nun im Zuge des Erweiterungsbaus, für die Nutzung als offene Ganztagschule, ein weiterer Grund entstanden, die Schließung nicht erneut diskutieren zu müssen.

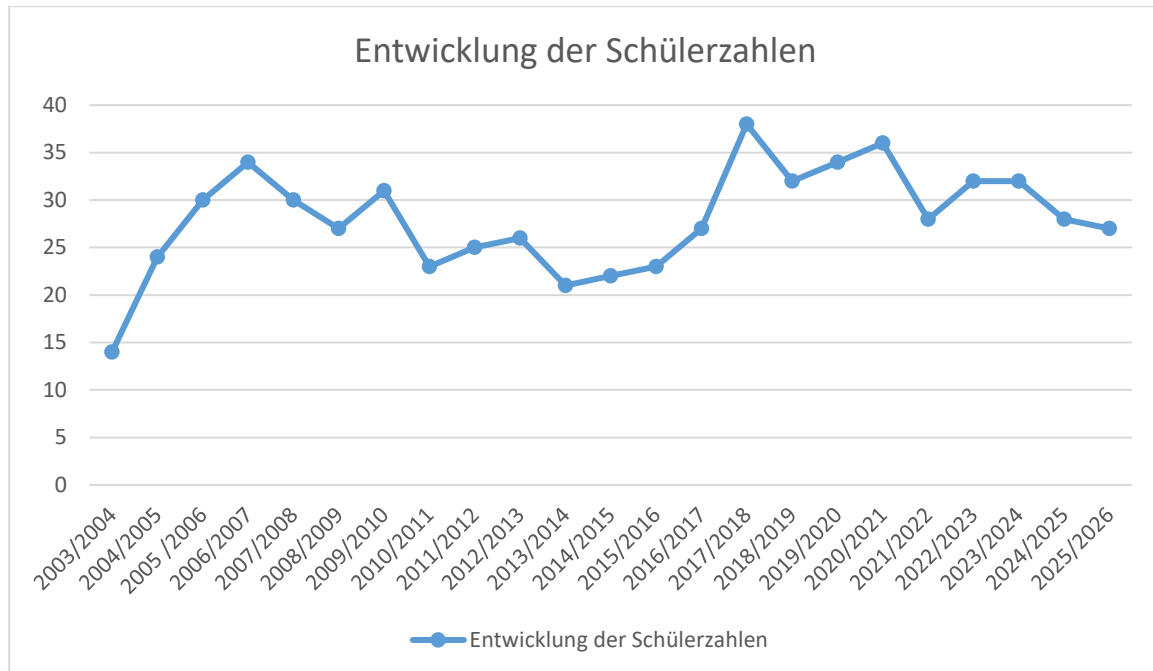


Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen an der Schule Strom

Schon länger ist Strom sogar Anwahlschule für zahlreiche Eltern aus benachbarten Schulbezirken geworden, die besonders die überschaubare Schulsituation und das Leitbild schätzen. So scheint die Schule besondere Attraktivität für Eltern zu besitzen, die größere, anonymere Schulstandorte vermeiden wollen. Dies hat zur Folge, dass auch Schüler\*innen aus sozial benachteiligten Familien und Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in Strom integriert werden. Auch in Strom selbst hat sich die Sozialstruktur verändert. Erfreulicherweise ist das gute Schulklima, die soziale Gemeinschaft und das Engagement der Eltern sowie der Lehrer\*innen trotz der zahlreichen Zugänge und der zunehmenden räumlichen Enge stabil geblieben.

Da niedrige Klassenfrequenzen den Schulstandort ursprünglich gefährdet hatten, sehen sich Schulleitung und Elternschaft im gemeinsamen Erreichten ermutigt und bestätigt. Auf dem Schulhof wurden ein neues, multifunktionales Klettergerüst, eine Torwand und weitere Wipp- und Schaukelmöglichkeiten errichtet. Die Schule wurde entrümpelt, wobei wertvolle Unikate der schulgeschichtlichen Sammlung übereignet wurden. Auf Grund der auferlegten Sparsamkeit für den Schulstandort mussten dabei vor allem externe Mittel in erheblichem Umfang für die notwendigen Instandsetzungen aufgebracht werden. Hier

konnte die Schule allerdings vom starken Rückhalt im Ort profitieren, und großzügige Beiratsmittel und Elternspenden einwerben.

Mit dem Umbruch im Schuljahr 2016/2017 und der personellen Veränderung fand eine erneute „Entrümpelung“ unter der neuen Schulleiterin, sowie der Austausch verschiedener Ausstattungen statt. Die meisten Pinnwände wurden gegen Whiteboards getauscht. Der Werkraum bekam neue Tische und höhenverstellbare Hocker und das Schulleitungsbüro einen 2. Arbeitsplatz für eine Verwaltungskraft. Das Mitarbeiter\*innenzimmer wurde komplett umgestellt und bekam einen neuen Tisch, an dem alle Mitarbeiter\*innen Platz finden. Für den Betreuungsraum konnte ein neues Bücherregal angeschafft werden. Die Klassenräume erhielten Fächerregale für die Schüler\*innen und jeweils ein neues Lehrerpult. Die Computer wurden gegen neue ausgetauscht. Wir erhielten 2017 W-Lan im gesamten Gebäude und eine Word Lizenz im Mitarbeiter\*innenzimmer. Mit Auslauf des Leasingvertrages bekamen wir 2018 einen neuen Drucker/Kopierer für das Mitarbeiter\*innenzimmer, der nun auch den digitalen Ansprüchen der Mitarbeiter\*innen genügt. Im Rahmen des Initialbudgets des Digitalpaktes des Bundes schafften wir 2019 8 iPads, eine Dokumentenkamera sowie 2 Cubes zum Laden und Aufbewahren der iPads an (vgl. Medienkonzept Anlage 2). Diese Gelder wurden außerdem für die Anschaffung zweier interaktiver Großdisplays für die beiden Klassenräume genutzt. Im Gegenzug haben wir die 8 share iPads zurückgegeben, da jedem Kind nun ein eigenes iPad zur Verfügung steht.

Im Jahr 2023 konnten wir durch das Coronaaufholprogramm und damit verbunden Geldern vom Bund unsere Ausstattung noch weiter ausbauen. Wir haben diverse Mathematik- und Sachunterrichtsmaterialien, Bücher für die Bibliothek angeschafft und unsere Klassenräume mit zeitgemäßen Regalen und weiteren Whiteboards ausgestattet. Außerdem wurden 2 weitere Cubes für die iPads angeschafft, um nun die Aufbewahrung während des Schulbetriebs im Klassenraum zu gewährleisten.

Unsere Schule hat damit momentan den Anschluss an eine zeitgemäße schulische Ausstattung gefunden, muss aber stetig eine Erweiterung und Anpassung der Infrastruktur im Auge behalten.

In einem Ämtersystem tragen unsere Schüler\*innen Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft. So gibt es beispielsweise Ämter für Tafel-, Morgenkreis-, Hausaufgaben-einsammel-, Verteiler-, Lesecke-, Stundenplan-, Spielausleih- und Kalenderdienste. Außerdem werden Klassensprecher\*innen gewählt und zum seitdem Streitschlichter ausgebildet.

Ein Patenschaftssystem ordnet jedem(r) Schulanfänger\*in persönliche Unterstützung durch ältere Schüler\*innen zu.

Im Januar 2020 und 2023 haben wir erstmals eine Regelwoche durchgeführt. Hier haben die Schüler\*innen in Kleingruppen die 7 Schulregeln sowie die Pausenregeln auf unterschiedlichen Zugängen erfahren und sich intensiv mit ihnen beschäftigt. Dazu zählten die aktive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Anliegen und die Bereitschaft daran mitzuwirken. Diese Woche wiederholen wir weiterhin regelmäßig alle 3 Jahre.

Da es vermehrt auch bei uns darum geht, den Schüler\*innen ein gutes Miteinander und ein geeignetes Sozialverhalten zu vermitteln, werden wir im Schulalltag weiter einen Fokus darauf legen. Im Schuljahr 2022/2023 haben wir zusätzlich ein Respect Training und Teamtage mit externen Partnern durchführen können. Diese Aktionen lagen uns sehr am Herzen, da sich bei vielen Kindern große Defizite im sozialen Bereich gezeigt haben und wir mit verschiedenen Angeboten ein kooperatives Miteinander stärken möchten. Die Teamtage haben wir im Schuljahr 2023/2024 wiederholt. Vom Respect Training haben wir die Stopp Regelung übernommen und führen so die Kinder langsam daran kleine Konflikte (vor allem in den Pausensituationen) selber lösen zu können.

Unsere Internetseite ([www.schulestrom.de](http://www.schulestrom.de)) ist stets in einem besonders aktuellen Zustand. Viele Eltern berichten sehr positiv darüber. Durch weitere Einschränkungen und Vorgaben seitens des Datenschutzes ist es uns jedoch nicht möglich dieses weiter so fortzuführen. Wir werden deshalb im aktuellen Schuljahr ein Wechsel der Internetseite vornehmen müssen.

Für die Sicherheitsbelange der Schule ist die Schulleitung verantwortlich; sie wird dabei von einer Kollegin als Sicherheitsbeauftragte unterstützt. Der Hausmeister und die Sicherheitsbeauftragte erfassen Sicherheitsmängel im Protokoll und melden es den entsprechenden Stellen, die für eine zeitnahe Beseitigung sorgen. Wichtige Fortbildungen für diesen Bereich finden regelmäßig statt. Des Weiteren haben wir 2023 zwei Kolleginnen als Brandschutzhelferin ausbilden können.

Alle Spielgeräte auf dem Schulhof werden durch die "Umweltbetriebe Bremen" und alle Geräte in der Turnhalle durch die Firma Rosenberg regelmäßig überprüft.

In Übereinstimmung mit den Sicherheitsanforderungen hat die Schule im Schuljahr 2022/2023 einen neuen Notfallplan erstellt, dessen reibungslose Funktion zweimal jährlich durch eine angekündigte, bzw. unangekündigte Feuerübung überprüft wird. Zuerst im Jahr 2018 und zuletzt im Jahr 2022 hatten wir einen Tag der Sicherheit in der

Schule. An diesem Tag besuchte uns die freiwillige Feuerwehr mit einem Feuerwehrwagen, ein Rettungswagen und die Polizei mit einem Einsatzwagen. Die Kinder konnten dann in Kleingruppen die Wagen inspizieren und den Fachleuten Fragen stellen. Dieses wird im aktuellen Schuljahr (25/26) wiederholt.

Alle Kräfte an der Schule sind in Erster Hilfe geschult worden und werden regelmäßig weitergebildet. Zuletzt im Februar 2023.

## 1.1. Leitbild der Schule

Das Leitbild und die Leitsätze der Schule Strom spiegeln kurz und prägnant wider, was uns im täglichen Miteinander wichtig ist, und welche Prinzipien unsere Schüler\*innen am besten auf die späteren Herausforderungen vorbereiten.



Abbildung 2 - Leitbild Schule Strom  
Weitere Ausführungen dazu siehe Anlage 1

## **1.2 Ausgangssituation in ausgewählten pädagogischen Schwerpunkten**

In der Grundschule Strom finden vielfältige Aktivitäten statt. Wenn feststeht, welche Kinder im nächsten Schuljahr zu uns kommen (meistens ist dies im Februar der Fall), nehmen wir Kontakt zu den entsprechenden Kindergärten auf. Wir vereinbaren einen Besuchstermin nach den Osterferien, um die zukünftigen Erstklässler\*innen in ihrer noch vertrauten Umgebung zu besuchen und sie kennen zu lernen. Dieser Besuch wird kombiniert mit einem Gespräch mit dem\*r Erzieher\*in, um im Austausch das Kind kurzfristig bestmöglich kennenzulernen (Vergleiche Anlage „Beobachtungsbogen Kindergarten“).

Der erste Kontakt mit der Schule erfolgt für Schulanfänger\*innen über einen "Schnuppertag". Dieser findet im Mai statt. Zusammen mit den Schüler\*innen der aktuellen 1. Klasse erleben die Kinder Unterricht, ein gemeinsames Frühstück und eine Pause in genau der Zusammensetzung der zukünftigen Elefantenklasse. In dieser Zeit gehen die 2. Klässler\*innen in ihre neue Klasse und arbeiten dort mit den „großen“ Kindern. Die 4. Klässler\*innen, die uns im Sommer verlassen, werden im Betreuungsraum betreut (Vergleiche Anlage „Schnuppertag“).

Für die Eltern gibt es kurz vor dem Schnuppertag einen Informationsabend, an dem sie die Klassenlehrerin kennen lernen und wichtige Informationen für den Schulanfang erhalten.

Mit einer Einschulungsfeier beginnt dann der Schulalltag für die Kinder. Diese findet, wenn es das Wetter zulässt, draußen mit allen Kindern der Schule statt. Wenn es doch regnen sollte, steht uns der Bewegungsraum zur Verfügung. Dazu bereiten die Kinder mit den Lehrerinnen eine kleine Feier vor und die Eltern der 2. Klasse kümmern sich um ein Elternkaffee.

Aufgrund der besonderen Lage der Schule ist die Verkehrserziehung am Schulanfang ein wichtiger und fester Bestandteil. So besteht ein erhebliches Gefährdungspotential am Fußgängerüberweg vor unserer Schule, weshalb insbesondere die Schulanfänger\*innen meist zu Beginn der ersten Klasse die gefahrlose Überquerung der vielbefahrenen Straße an der Ampel üben. Die Beamten der Polizei kontrollieren in Klasse 3/4 die Fahrräder der Kinder und nehmen alle 2 Jahre den Fahrradführerschein ab.

Zu unseren jährlich wiederkehrenden Aktivitäten im Laufe eines Schuljahres zählen:

- Besuch auf dem nahegelegenen Winkelhof (alle 2 Jahre Klasse 3/4)

- Besuch auf dem nahegelegenen Bauernhof der Familie Imhoff oder einer Alternative (alle 2 Jahre Klasse 1/2 – im Aufbau)
- Teilnahme am Vorlesetag im November (vgl. Anlage „Vorlesetag“)
- Besuch eines Weihnachtstheaters (vgl. Anlage Konzept „Theater“)
- Adventssingen und Lichterfest (vgl. Anlage „Adventssingen“ und „Lichterfest“)
- Adventsbasteln (vgl. Anlage „Adventsbasteln“)
- Julklapp (vgl. Anlage „Julklapp“)
- Faschingsfeier (vgl. Anlage „Faschingsfest“)
- ein Kindersprechttag (vgl. Anlage „Kindersprechttag“)
- Sportfest, sowie mindestens ein weiterer Sporttag (Aktionstag, Kinderolympiade o.ä.) (vgl. Anlage „Sportkonzept“)
- das Sommerfest auf dem Bolzplatz
- die Verabschiedungsfeier der 4. Klässler\*innen (vgl. Anlage „Ablauf der Verabschiedung der 4. Klässler\*innen“)
- Ein Lebendprojekt im Bereich Sachunterricht (vgl. Anlage Konzept Sachunterricht)

Darüber hinaus finden im jährlichen Wechsel eine Schulübernachtung oder eine Projektwoche mit Schulausflug statt (vgl. Anlage „Schulübernachtung/Schulausflug“).

Die Zunahme an berufstätigen Eltern und die schlechte Anbindung an den ÖPNV macht es uns leider oft schwer, Ausflüge in das weitere Umfeld zu organisieren. Wir konnten aber, dank der Unterstützung der Elternschaft in den letzten 4 Jahren trotzdem Ausflüge u.a. ins Universum, ins Klimahaus und ins Planetarium, durchführen. Außerdem konnten wir im Schuljahr 2022/2023 sowie im Schuljahr 2024/2025 mit dem ÖPNV zum Marktplatz fahren, um am Schachturnier der Grundschulen teilzunehmen.

Der Kontakt zu Eltern und Elternvertretern ist intensiv und gut. Auf Grund der engen Zusammenarbeit werden spezielle Befragungsinstrumente zur Evaluation der Elternzufriedenheit zurzeit als unnötig angesehen.

Langfristige Kooperationen bestehen mit der Grundschule in Seehausen, mit der das Sportfest, gemeinsame Schulinterne Fortbildungen (u.a. Erste Hilfe) und gelegentlich weitere gemeinsame Projekte durchgeführt werden. Des Weiteren sind wir seit dem Schuljahr 2022/2023 gemeinsam mit der Kita St. Jacobi in Seehausen in einem Verbundaufbau des Bildungsplans 0-10 involviert. Hier wurde zuletzt an gemeinsamen

Absprachen in den Bereichen „Portfolio“ und „Sprache“ gearbeitet. Insgesamt soll es in dieser Arbeit um eine weitere Vernetzung in ausgewählten pädagogischen Inhalten gehen, um ein noch besserer Übergang für die Kinder zu ermöglichen. Jeweils eine Kollegin aus den 3 Institutionen treffen sich dazu regelmäßig im Schuljahr, um diese Inhalte auszuarbeiten. Dies geschieht natürlich in Rücksprache mit der Leitungsebene. Auch hier finden regelmäßige Treffen dazu statt.

Des Weiteren befinden wir uns gemeinsam mit den Grundschulen Seehausen, Rechtenflether Straße und Rablinghausen in einem Verbund für unterstützende Pädagogik (ZuP- Verbund). Zusätzlich mit der uns zugeordneten Oberschule Roter Sand besteht deshalb ein enger Austausch. 4 x im Jahr treffen wir uns auf Leitungsebene und sprechen über aktuelle Themen des Verbundes.

Gute Kontakte gibt es zur Freiwilligen Feuerwehr in Strom, zur Polizei und zum Ortsamt. Eine enge Zusammenarbeit unter Nutzung der gegenseitigen Infrastruktur (Turnhalle, Fußballplatz, etc.) gibt es mit dem Rad- und Sportverein in Strom.

Die Schule Strom ist eine „Verlässliche Grundschule“. Die Kinder haben von 8:00 bis 13:00 Uhr Unterricht und/oder Betreuung.

Die Grundstruktur des Tagesablaufs ist in den Klassen 1 bis 4 im Wesentlichen ähnlich, wobei im dritten und vierten Schuljahr die erste Fremdsprache Englisch und vermehrt Sachunterricht stattfindet. In der Regel werden die Klassen 1/2 und Klassen 3/4 jahrgangsübergreifend unterrichtet. Nach Bedarf finden auch andere klassenübergreifende Zusammenstellungen und individuelle Förderung statt.

Die Betreuungskraft ist in das Lehrerteam mit eingebunden, so dass die Betreuungsangebote abgestimmt und passend zum Unterrichtsalltag stattfinden.

Im Schuljahr 2022/2023 konnten wir zudem durch die Kompetenz unserer Betreuungskraft wöchentliche Teamstunden etablieren und in Klasse 1/2 ein Klassencoaching durchführen. Dieses wurde im Schuljahr 2023/2024 in Klasse 3/4 ausgeweitet. Im selben Jahr konnte die Schulsozialarbeit durch unsere Betreuungskraft in Teilen erfolgen und der Start für ein Konzept gegeben werden, welches nun fertiggestellt ist (vgl. Ablage „Schulsozialarbeit“). Dieses soll in den kommenden Schuljahren weiter ausgearbeitet werden, solange es die personelle Ressource zulässt.

Der Unterrichtstag ist in drei verschiedene Lernblöcke unterteilt, die jeweils durch Hofpausen unterbrochen werden. Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 haben wir unter Beteiligung der Eltern und den entsprechenden Gremien die Stundenstruktur verändert. So haben wir den ersten Block verlängert, die 2. Pause verlängert und den 3. Lernblock verkürzt. Dieses kommt dem im Tagesablauf abnehmenden Konzentrationsniveau der Kinder entgegen und erhöht damit effektiv die Lernzeit.

Im letzten Block wurde im Schuljahr 2023/2024 ein Leseband eingeführt. Die Kinder lesen jeden Tag mindestens 25 Minuten in der Zeit nach der 2. Hofpause. Die Methoden wechseln (teilweise auch in einer Lesebandzeit) in regelmäßigen Abständen. Wir waren eine der Pilotschulen, die mit Fortbildungen und Unterstützung seitens der Behörde und dem LIS (Landesinstitut für Schule) starteten. Insgesamt hat sich die Leseflüssigkeit und das Leseverständnis nicht nur subjektiv, sondern nachweislich (durch quop und dem Stolperwörter Lesetest verbessert).

Einmal in der Woche fahren die Kinder der Klassen 2 und 3 gemeinsam mit den Kindern der Grundschule Seehausen zum Schwimmunterricht nach Huchting (vgl. Anlage „Sportkonzept“).

Abbildung 3: Tagesplan der Schule Strom

| <b>Zeit</b>   | <b>Klasse 1 - 4</b>                           |
|---------------|---|
|               | <b>Montag – Freitag</b>                       |
| 8:00 – 8:10   | Organisationsphase / Ankommensphase           |
| 8:10 – 9:40   | 1. Lernblock                                  |
| 9:40 – 10:05  | 1. Hofpause, anschl. Frühstück im Klassenraum |
| 10:05 – 11:35 | 2. Lernblock                                  |
| 11:35 – 12:00 | 2. Hofpause                                   |
| 12:00 – 12:25 | Leseband                                      |
| 12:25 – 13:00 | 3. Lernblock                                  |

Fördern und Fordern haben einen hohen Stellenwert.

Bedingt durch die überschaubare Schüler\*innenzahl in unserer Schulgemeinschaft werden individuelle Stärken und Schwächen schnell erfasst und dementsprechend ein potentieller Förder- oder Förderbedarf rasch erkannt.

Kinder mit prinzipiellen Lernschwierigkeiten oder Kinder mit herausforderndem Verhalten werden in Kleingruppen, einzeln oder aber über individuelle Fördermaßnahmen unterstützt. Der Schule stehen lediglich vier Förderstunden wöchentlich zur Verfügung, die an einem Tag der Woche von einer ausgebildeten Sonderpädagogin durchgeführt werden. Der Austausch über die Kinder findet in engem Kontakt mit der Klassen- bzw. Fachlehrerin statt und es werden gemeinsam Förderpläne erstellt. In beiden Klassen versuchen wir jedes Jahr „Lesemütter bzw. -väter“ zu aktivieren, um insbesondere das laute Vorlesen sowie sinnentnehmendes Lesen stärker zu fördern, als es im Klassenverband möglich wäre.

Das gelebte Patensystem betrachten wir ebenfalls als Teil unseres Förderkonzeptes. Kleinere Defizite werden auf diese Weise oft bereits mit dem älteren Partner\*innen auf Schüler\*innenebene behoben.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 ist eine Kollegin zertifizierte „Mathe sicher können“ Lehrerin und arbeitet seitdem 1x wöchentlich in unterschiedlichen Kleingruppen der Klasse 3/4 zu den Basiskompetenzen im Mathematikbereich. Seit dem Schuljahr 2022/2023 ist eine weitere Kollegin im Programm ausgebildet und führt die Förderung 1x wöchentlich in der 2. Klasse durch. Im Schuljahr 2023/2024 hat nun auch unsere Sonderpädagogin mit der Ausbildung begonnen, sodass wir als komplette Schule ein durchgängiges mathematisches Förderkonzept durchführen und mit demselben Material arbeiten.

Grundsätzlich wird bei allen Fördermaßnahmen eng mit den jeweiligen Eltern zusammengearbeitet, wobei regelmäßig verbindliche Zielvereinbarungen getroffen, schriftlich festgehalten und unterschrieben werden.

Zur vollständigen Entfaltung der vielfältigen Vorteile einer kleinen Schule bedarf es eines erheblichen Einsatzes aller Beteiligten. Wegen der stark beschränkten Möglichkeiten, Arbeiten an Kolleg\*innen zu delegieren oder als Team gemeinsam vorzubereiten, ist von Lehrkräften und Schulleitung ein breit gefächertes Repertoire an Sachthemen, sowohl qualitativ als auch quantitativ zu bewältigen.

Krankheitsausfälle, Weiterbildung, Personalversammlungen oder Behördentermine von lediglich einer Person führen z.B. zu unverhältnismäßig hohen Belastungen der anderen Kollegen\*innen.

Bedingt durch den ländlichen Standort und nicht zuletzt durch die gemeinsamen Bemühungen zum Schulerhalt, hat das pädagogische Konzept der Schule Strom die volle Unterstützung der Eltern.

Es zeigt sich, dass an der Schule die Schüler\*innenschaft immer vielfältiger wird. Kinder aus Strom und Kinder aus benachbarten Stadtteilen lernen bei uns gemeinsam. Aber auch an unserer kleinen Schule zeigen die Schüler\*innen vermehrt Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich und im Lernen. Dies macht sich bereits jetzt durch eine stärkere Streuung der erzielten Ergebnisse bei Leistungskontrollen bemerkbar. Unserer Meinung nach kann die Schule dies tragen, ohne das erreichte Niveau aufzugeben, wenn es auch in Zukunft gelingt, schwächeren Schülern\*innen durch geeignete Fördermaßnahmen eine bestmögliche Unterstützung zu ermöglichen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Schule Strom auf Grund ihrer Lage und Größe in Bezug auf Leistung, Schulklima, Förderung und Elternarbeit gut aufgestellt ist.

Richtet man den Blick auf die Herausforderungen des Standortes Strom, betreffen sie zum einen die Bemühungen, das bisher erreichte Niveau zu halten und zum anderen auf die immer größere werdenden heterogenen (Lern-) Voraussetzungen adäquat vorbereitet zu sein.

### **1.3 Evaluation**

Durch das kleine Kollegium und die kurzen Wege im Gebäude findet ein täglicher Austausch unter den Kolleginnen sowie zwischen Lehrerinnen und Schulleitung statt. Alle wissen stets über aktuelle Belange Bescheid. In den wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen werden gemeinsame Projekte vorbereitet und nachbesprochen, neue Materialien vorgestellt, offizielle Informationen weitergeleitet und Termine gesetzt. Wir haben im Schuljahr 2020/2021 begonnen die Fachkonferenzen für Mathe und Deutsch fest zu etablieren, um den Aufbau eines schulinternen Curriculums

voranzubringen, sowie Abstimmungen zwischen den Klassen zu vereinbaren. Drei- bis Viermal im Jahr werden Gesamtkonferenzen und Schulkonferenzen durchgeführt.

Sämtliche Dienstbesprechungen und Konferenzen werden schriftlich protokolliert und zentral zugänglich im itslearning Kurs „Lehrerzimmer 117“ abgelegt. Hier findet auch die Ablage weiterer schriftlichen Formulare/Briefe/Förderpläne/Gesprächsprotokolle etc. statt, um schnell kollaborativ daran arbeiten zu können und alle gleichermaßen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Bedingt durch die geringe Schulgröße und die damit einhergehende gute Überschaubarkeit aller Prozesse ist eine bilanzielle Auswertung der einzelnen Aspekte und Kenngrößen in Strom nicht besonders schwierig.

Defizite, Fehlentwicklungen, Kommunikationsstörungen oder sich aufbauendes Konfliktpotenzial werden in der Regel sofort wahrgenommen und können entsprechend kompensiert werden (kurze Wege).

Daher gehen in unserem speziellen Fall auch umfangreiche Analysen der Schulsituation und entsprechende Planungsstrategien an der Realität vorbei.

Eine externe Evaluation fand zuletzt im Jahr 2008 statt.

## **1.4 Fortbildungen**

Das Weiterbildungsprogramm für die Lehrkräfte der Schule Strom orientiert sich an den im Rahmen des Arbeitsprogramms festgelegten Schwerpunkten und umfasst Basiskompetenzen im Bereich Rechnen, Lesen, Schreiben, sowie pädagogische Themen (u. a. im Bereich „Soziales Miteinander“). Zusätzlich fand und findet Weiterbildung zu spezifischen Sachverhalten nach Bedarf und Angebot statt, z.B. zu spezifischen Themen der Schulverwaltung, zur Ersten Hilfe, etc. Die Kolleginnen kümmern sich dabei selbst um die von der Bildungsbehörde vorgegebenen anteiligen Stunden sowie um die für ihre Fächer maßgeblichen Interessen.

Im Januar 2019 sowie im Februar 2023 haben alle Mitarbeiterinnen an der Schif „Erste Hilfe (Schwerpunkt Kinder)“ teilgenommen, die wir gemeinsam mit der Grundschule Seehausen durchgeführt haben.

Im Schuljahr 2021/2022 sowie 2022/2023 haben 2 Kolleginnen an den Fachtagen zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes zum sexuellen Missbrauch teilgenommen, in deren Rahmen ein schulinternes Schutzkonzept erarbeitet wird.

Sämtliche Fortbildungen werden von uns evaluiert. Die Evaluationsbögen und die entsprechenden Zertifikate werden regelmäßig beim LIS (Landesinstitut für Schule)

eingereicht. Bisher haben wir damit das uns zustehende jährliche Fortbildungs-Budget erhalten. (Anlage 3)

## **1.5 Personalentwicklung**

Noch vor einigen Jahren bestand das Kollegium aus 2 bis 3 Kräften. Unter der Berücksichtigung der sehr kleinen Klassen, war dies selbst im Krankheitsfall, ausreichend, um den Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten, da die Klassen zusammengelegt werden konnten. Im Laufe der Jahre hat sich die Anzahl der Schüler\*innen erhöht, das Stundenkontingent zu Teilzeitstellen entwickelt und die Anzahl der Kolleg\*Innen musste erhöht werden. Zurzeit besteht das Kollegium aus einer Vollzeitkraft (Schulleitung), 2 Teilzeitkräften (14 und 15 Stunden) und einer Betreuungskraft mit fast 11 Zeitstunden. Hinzu kommen eine Sonderpädagogin mit 4 Stunden, eine Verwaltungsangestellte mit 4 Stunden sowie ein Hausmeister mit 6 Stunden. Diese Kräfte teilt sich unsere Schule jeweils mit einer anderen. Sie sind somit nur tageweise anwesend. Weiterhin haben wir in diesem Schuljahr (2025/2026) eine Referendarin und eine Studentin zur Unterstützung. Es ist eine gute Stundenplanplanung nötig, um die geringe Anzahl der Kolleg\*innen im Krankheitsfall zu ersetzen.

## **1.6 Erfolge der Schule**

Bei einer Ausschreibung der Gewoba im Jahr 2017 hat unsere Schule durch die Ausarbeitung eines Konzeptes (siehe Anlage „Konzept Musikinstrumente“) durch unsere Kollegin Helena Hinte (geb. Baumeister) den ersten Preis und damit knapp 2400 € Fördergelder erhalten. Davon hat die Schule diverse Musikinstrumente angeschafft. In einer 2. Runde, in der unter den besten 3 Ideen ein Sieger ermittelt wurde, konnten wir uns erneut, durch die Mithilfe vieler Eltern, des Ortsamts, des Beirats und Anwohner\*innen in Strom, durchsetzen und haben erneut 1000 € durch die Gewoba Stiftung und knapp 500 € durch die Anwohner\*innen in Strom überreicht bekommen. Auch dieses Geld investierten wir in unseren Ausbau der Musikinstrumente und kauften ein eigenes E-Piano mit Rollen. Dieses ersetzt das schwere E-Piano, das der Schule nur leihweise zur Verfügung stand.

Im Schuljahr 2021/2022 haben wir einen Antrag bei der Schütting Stiftung eingereicht und auch dort Fördergelder in Höhe von 1525 € für die weitere Ausstattung von Spectra Experimentierkisten erhalten (siehe Anlage „Antrag Schütting Stiftung“).

Im Schuljahr 2021/2022 sowie 2022/2023 konnten wir durch diverse Anträge Bundesgelder aus dem Coronaaufholprogramm akquirieren, um die Spectra Kisten und das Mathematerial erneut aufzustocken. Außerdem konnten alle Kolleginnen ihre Stunden erhöht, um die fachlichen Defizite in Deutsch und Mathematik in diversen Förderstunden abzuschwächen. Diese Stunden konnten leider zum Schuljahr 2024/2025 nur begrenzt weitergeführt werden. Zum Schuljahr 2025/2026 sind diese komplett gestrichen und eine pauschale Kürzung der Sollstunden durch die Behörde erfolgt.

## **1.7 Ergebnisse**

Eine Überprüfung der Lernziele erfolgt in Strom auf unterschiedliche Weise (vgl. Anlage „Leistungskontrollen“). Kurz nach der Einschulung findet die Eingangsbeobachtung „Hexe Mirola im Zauberwald“ statt. Durch die Geschichte führt unsere Sonderpädagogin (in Vertretung eine Klassenlehrkraft der Elefantenklasse). Zum Beobachten sind die Klassenlehrerin und eine 2. Person (vorzugsweise die Fachkollegin/Betreuerkraft) anwesend. Im Anschluss werden die Beobachtungen gemeinsam ausgewertet und Fördermaßnahmen in bestimmten Bereichen gemeinsam aufgestellt.

Am Ende der ersten Klasse findet das Screening für den Bremer Leseintensivkurs statt. Auf Basis der Ergebnisse kann entschieden werden, welche Kinder an der 12-wöchigen Leseintensivmaßnahme (BLIK) an einer anderen Schule teilnehmen sollten.

Mitte/Ende der zweiten Klasse wird das "Bremer Screening zum Lesen und Rechtschreiben" (BSLR), durchgeführt. Hier erfolgt die Auswertung durch das Landesinstitut Bremen und liefert eine Online-Auswertung direkt die Ergebnisse und führt ggf. zu einem externen wöchentlichen Kurs am Nachmittag.

Zwei Mal pro Schuljahr führen die Deutschlehrerinnen die Hamburger Schreibprobe (HSP) durch und in Klasse 3/4 den Stolperwörter Lesetest.

Außerdem nehmen die Kinder der Klasse 2 bis 4 unserer Schule an der webbasierten Verlaufsdagnostik "Londi" teil. Die Schüler\*innen bearbeiten dabei 2x im Jahr einen Lesetest am iPad. Die Ergebnisse werden als Evaluation des Lesebandes genutzt.

Zusätzlich zu den oben genannten „normierten“ diagnostischen Tests werden von den Klassen- und Fachlehrerinnen in allen Jahrgangsstufen zusätzliche Lern- und Leistungskontrollen in Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und in 3/4 zusätzlich in Englisch durchgeführt.

Zu Beginn jeden Schuljahres bietet die Grundschuldiagnose von Westermann (<https://grundschuldiagnose.westermann.de/>) eine weitere Möglichkeit den bisherigen

Wissenstands der Schüler\*innen in Deutsch und Mathematik abzufragen. Außerdem werden in allen Klassen die Standortbestimmungen des Programms "Mathe sicher können" durchgeführt (vgl. Auch Anlage Leistungskontrollen).

Im Folgenden werden Strategien zur Realisierung unserer Ziele im Schulalltag entwickelt. Dabei werden soziale Aspekte und Kompetenzen als selbstverständliche Rituale täglich praktiziert sowie lern- und leistungsbezogene Inhalte zusätzlich durch entsprechende Zielvorgaben in der jeweiligen Jahresplanung festgeschrieben.

### 3. Mehrjährige Entwicklungsplanung der Schule

| <b><u>A: Lernkultur:</u></b><br>Entwicklungs-<br>schwerpunkte                | <b><u>Ziele:</u></b>  | <b><u>Maßnahmen:</u></b><br>a) bereits laufend<br>b) geplant   | <b><u>Erfolgsindikatoren:</u></b>  |
|--|---|--|--|
| <p>1. <b>Ausprägung des Konzepts des jahrgangsübergreifenden Lernens</b></p> | <p><b>Kinder verstehen sich als Lernpartner (Bezug zum Leitbild: „Selbstständigkeit“)</b></p> | <p>a)</p> <p>Paten*innensystem wurde noch mehr in den Fokus genommen</p> <p>Lerninhalte werden jahrgangsübergreifend (Lernen am gemeinsamen Inhalt) aufgearbeitet</p> <p>Neue, durchgängig genutzte Lehrwerke in Mathematik wurden eingeführt, die ein jahrgangsübergreifendes Unterrichten unterstützen</p> <p>Teilweise gemeinsame Englischstunden in Projekten</p> <p>Schulprojekte in Jahrgangsmischung Klassenübergreifend (z. B. Projektwoche, Regelwoche, Kindersporttage)</p> <p>b) Weitere jahrgangs- und klassenübergreifende Projekte einführen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder gehen selbstverständlicher auf Kinder anderer Altersgruppen und Klassenstufen zu</li> <li>• Kinder spielen klassen- und jahrgangsübergreifend in den Pausen zusammen und nehmen dabei Rücksicht auf Kleinere / Jüngere</li> <li>• Kinder nehmen die Schule verstärkt als einen gemeinsamen Lernort wahr (klassenunabhängig)</li> <li>• Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit wächst</li> </ul> |

| <b>A: Lernkultur:<br/>Entwicklungs-<br/>schwerpunkte</b> | <b><u>Ziele:</u></b>   | <b><u>Maßnahmen:</u></b><br>a) bereits laufend<br>b) geplant  | <b><u>Erfolgsindikatoren:</u></b>   |
|--|--|---|---|
| <b>2. Teambildung</b>                                    | <p><b>Teampartner*innen arbeiten eng zusammen in den Hauptfächern (Fachteams)</b></p> <p><b>Teampartner*innen arbeiten als Jahrgangsteam eng zusammen</b></p> <p><b>Erarbeitung gemeinsamer Ziele</b></p> <p><b>Erarbeitung der Inhalte (Curriculum)</b></p> <p><b>Übergänge gestalten</b></p> | <p>a) Schaffung von gemeinsamen Präsenzzeiten in Jahrgangsteams</p> <p>Besprechung in Fachteams (Fachkonferenzen)</p> <p>Langfristige Etablierung von festen Fachkonferenzzeiträumen</p> <p>b) Ausbau der gemeinsamen Präsenzzeiten in Jahrgangsteams</p> <p>b) gemeinsame Ausflüge, bzw. Treffen außerhalb der Schule (gemeinsames Essen gehen, DB`s an unterschiedlichen Orten)</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktiver Austausch über Schüler*Innen in den Jahrgangsteams</li> <li>• Entwicklung von Schriftstücken zum Schulkonzept (Übernachungskonzept, Konzepte zum Sommerfest, den Ausflügen, des Vorlesetags, etc.)</li> <li>• Aufbau eines Rasters zur Erstellung des Curriculums</li> <li>• Bessere Kommunikation untereinander und mehr Verständnis füreinander</li> </ul> |

| <b><u>B: Schulkultur:</u></b><br>Entwicklungs-<br>schwerpunkte                          | <b><u>Ziele:</u></b>  | <b><u>Maßnahmen:</u></b><br>a) bereits laufend<br>b) geplant  | <b><u>Erfolgsindikatoren:</u></b>   |
|---|---|---|---|
| <p>1. Erarbeitung der weiteren Umsetzungsmöglichkeiten der Kernideen des Leitbildes</p> | <p><b>Gesundheit, Selbstständigkeit, Förder- und Fördermöglichkeiten für Schüler*innen ausbauen</b></p> | <p>a) <b>Gesundheit:</b><br/>Bewegungspausen etablieren, auf ein gesundes Frühstück achten</p> <p><b>Selbstständigkeit:</b> Durch Arbeitspläne werden die Planungskompetenzen und die Selbstorganisation der Kinder angesprochen. Etablierung des Schülersprechtages als fester Bestandteil des Schuljahres.</p> <p><b>Unterricht für alle:</b><br/>Unterschiedliche Förderbedarfe, Interessen und Begabungen erkennen und diesen durch die Schaffung unterschiedlicher Zugänge (visuell, auditiv, kinästhetisch/motorisch, kommunikativ) begegnen.</p> <p>Förderkonzept für die 4 Förderstunden mit der Sonderpädagogin erarbeitet</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder bringen ein gesundes Frühstück mit</li> <li>• Gespräche über gesundes Essen finden statt sowie über Gesundheit allgemein</li> <li>• Kinder nehmen selbstverständlich Hilfsangebote der Kinder an und fordern diese ein</li> <li>• Kinder helfen selbstverständlich anderen Kindern</li> <li>• Kinder bringen eigene Ideen in den Unterricht ein, die sie vorstellen möchten</li> <li>• Kinder übernehmen Bewegungspausenübungen teilweise selbstständig in den Hofpausen</li> </ul> |

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <p>2. Etablierung des Schulhundes Jacky in den Schulalltag (vgl. Schulhundkonzept in der Anlage)</p> | <p><b>Steigerung der Emotionalität, des Sozialverhaltens, der Konzentration sowie der Wahrnehmungsförderung der Schüler*innen</b></p> | <p><b>a) Gemeinsames und individuelles Lernen:</b><br/> Unterricht mit unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, frontale Einführungen, Arbeit im Plenum) und Methoden gestaltet</p> <p><b>b) Ausweitung der Bewegungspausen</b> als festen Bestandteil des Schulalltages</p> <p>b) Bewusstsein der Kinder und der Eltern für gesunde Ernährung weiter ausbauen</p> <p>a) Jacky kommt an 3 Tagen mit Frau Diesen in die Schule</p> <p>Jacky wird gezielt in Unterrichts- und Pausenphasen eingesetzt</p> <p>b) Jacky erweitert in den Pausen mit den Kindern in Kontakt kommen lassen u. a. durch einen Parcours</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder lernen Jacky und ihr Verhalten kennen</li> <li>• Kinder werden empathischer, rücksichtsvoller und hilfsbereiter auch untereinander</li> <li>• Kinder kommen noch lieber in die Schule</li> </ul> |
|--|---|--|--|

| <b><u>C: Schulmanagement</u></b><br><b>Entwicklungsschwerpunkte</b> | <b><u>Ziele:</u></b>   | <b><u>Maßnahmen:</u></b><br><b>a) bereits laufend</b><br><b>b) geplant</b>   | <b><u>Erfolgsindikatoren:</u></b>   |
|---|--|--|---|
| <b>1. Personaleinsatz /<br/>Stundenplanung/<br/>Präsenzzeit</b>     | <b>Optimierung<br/>der<br/>Übergänge in<br/>den<br/>Kernfächern<br/>Deutsch und<br/>Mathematik</b> | <p>a) Einführung von regelmäßig fest terminierten Fachkonferenzen in der Jahresplanung</p> <p>Erarbeitung von schulinternen Curricula</p> <p>Durchgängiges Lehrwerk in Mathematik</p> <p>Förderstunden in den Hauptfächern jeweils in der anderen Lerngruppe</p> <p>b) Kollegiale Hospitationen in den Hauptfächern nach dem Wegfall der Förderstunden</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder erfahren in der Eulenkasse keinen „Bruch“, sie knüpfen noch direkter an ihre Lernvoraussetzungen an</li> <li>• Neue Lehrkräfte (Referendare) haben schneller einen Überblick über die Inhalte der Hauptfächer Mathematik und Deutsch</li> <li>• Die unterrichtenden Lehrpersonen haben einen besseren Einblick in die Arbeit der Kollegin in der jeweiligen Lerngruppe und optimieren dadurch ihre eigene Arbeit</li> </ul> |

# **Anlagen**